

ONE

Einfach smart versichert

ONE Versicherung AG

Solvency & Financial Condition Report
(SFCR) 2018



Inhalt

Management Summary	3
Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	5
Governance	8
Risikoprofil	14
Bewertung für Solvabilitätszwecke	17
Kapitalmanagement	19
Anhang	22

Management Summary

Die folgende Zusammenfassung hat zum Ziel, den Inhalt des Solvency and Financial Condition Reports der ONE Versicherung AG ("ONE") in einer einfach verständlichen und kompakten Form wiederzugeben.

In **Kapitel A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis** sind das Geschäftsmodell sowie die -strategie der ONE beschrieben. Weiter wird die finanzielle Performance der einzelnen Versicherungssparten gezeigt.


Die ONE wurde am 23. Januar 2018 gegründet und ist eine in Liechtenstein ansässige Versicherungsgesellschaft, deren Gesellschaftszweck der Verkauf und Betrieb der direkten Sachversicherung und Haftpflichtversicherung ist. Die Bewilligung zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Deutschland erhielt die ONE am 1. Februar 2018 von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein ("FMA").


Die im Zielmarkt Deutschland geschriebenen Bruttoprämien beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt EUR 730'388, wovon EUR 547'134 auf Hausrat sowie EUR 183'253 auf Privathaftpflicht entfielen. Die Expansion in den Schweizer Versicherungsmarkt ist für 2019 vorgesehen.

Wie im **Kapitel B Governance** ausgeführt, hat ONE basierend auf den Anforderungen der FMA sowie der Solvency II Richtlinie eine effektive, der Grösse und Komplexität des Geschäftsmodells angepasste Organisationsstruktur und ein Risikomanagement-System aufgebaut mit klar abgegrenzten Verantwortlichkeiten. Ein zentrales Element der Governance ist das Kontrollumfeld, welches sich aus den vier Bestandteilen 1.) internen Kontrollsystem (IKS), 2.) dem ganzheitlichen Risikomanagement, 3.) dem Mitarbeiterbewusstsein sowie 4.) dem Weisungswesen zusammensetzt.

Als Hauptorgane sind der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie zentrale Schlüsselfunktionen wie die Risikomanagement Funktion ("RmF"), die Compliance Funktion ("CF"), das Interne Audit ("IA") sowie die versicherungsmathematische Funktion ("VmF") eingesetzt.

Die ONE verfolgt einen ganzheitlichen Risikomanagement-Ansatz mit dem Ziel, potentielle Risiken, Bedrohungen und Chancen frühzeitig zu erkennen und im Rahmen der Risikostrategie zu mindern, vermeiden, akzeptieren oder teilen. Basierend auf dem Plan-Do-Check-Act-Prinzip werden Risk Assessments durchgeführt sowie Risiken aktiv identifiziert und gesteuert. Dem ORSA-Prozess kommt hierbei eine zentrale Bedeutung zu als Bindeglied zwischen Risikomanagement und Geschäftsstrategie.

 Die Hauptrisiken, welchen die ONE ausgesetzt ist sind im **Kapitel C Risikoprofil** erwähnt. Es sind das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko, das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko, das operationelle Risiko sowie weitere materielle Risiken. Die Hauptrisiken stellen das versicherungstechnische Risiko (Premium & Reserve Risk, Catastrophe Risk), das Marktrisiko (Fremdwährungen), sowie das Kreditrisiko (Default) dar.

 Das daraus abgeleitete erforderliche Solvenzkapital wurde basierend auf der Standardformel unter der Solvency II Richtlinie berechnet.

Im **Kapitel D Bewertung für Solvabilitätszwecke** werden die Aktiven und Passiven der ONE gemäss der Solvency II Richtlinie sowie statutarischen Vorgaben des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) bewertet und verglichen. Der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten der Solvency II Bilanz belief sich auf EUR 5'605'435.

Die Erfüllung des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) sowie der Mindestkapitalerfordernis (MCR) werden schlussendlich in **Kapitel E Kapitalmanagement** dargelegt.

In der Solvenzbilanz wies die ONE 31.12.2018 anrechenbare Eigenmittel über EUR 5'605'435 auf, die sich ausschliesslich aus Tier 1 Kapital zusammensetzen. Das SCR belief sich auf EUR 1'430'899, das berechnete MCR liegt unterhalb von dem im Versicherungsaufsichtsgesetz (VersAG) festgelegten Grenzwert von EUR 3'700'000, welcher entsprechend als MCR übernommen wurde.

Per Stichtag 31.12.2018 betrug die SRC Quote 392 % und die MCR Quote 151 %. Beide Quoten lagen während der Berichtsperiode immer über 100 %.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Geschäftsmodell

Die ONE Versicherung AG ("ONE") ist eine in Liechtenstein ansässige Versicherungsgesellschaft (Aktiengesellschaft gemäss Art. 14 VersAG). Der Gesellschaftszweck ist der Verkauf und Betrieb der direkten Sachversicherung und Haftpflichtversicherung.

Die ONE wurde am 23. Januar 2018 gegründet und erhielt Anfang Februar 2018 die entsprechende Versicherungslizenz durch die Finanzmarktaufsicht des Fürstentums Liechtenstein (FMA). Die ONE hält aktuell die Bewilligung der FMA für den Betrieb der Versicherung in den Zweigen 8 und 9 („Feuer- und Elementarschäden sowie sonstige Sachschäden“) sowie Zweig 13 („Allgemeine Haftpflicht“) gemäss Anhang 1 zum Versicherungsaufsichtsgesetz (VersAG). Diese Bewilligung gilt für den Zielmarkt Deutschland. Im Jahr 2019 soll die Schweiz als weiterer Zielmarkt hinzukommen (und separat von der FMA bewilligt werden).

Firmenname und Rechtsform

Name und Rechtsform der ONE Versicherung AG:

📍 ONE Versicherung AG
Aeulestrasse 56
9490 Vaduz
Liechtenstein

Aufsichtsbehörden

ONE Versicherung AG wird durch die liechtensteinische Finanzmarktaufsicht (FMA) beaufsichtigt:

📍 Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Landstrasse 109
Postfach 279
LI-9490 Vaduz
Liechtenstein

Revisionsstelle

Die aktuelle Revisionsstelle der ONE Versicherung AG ist Pricewaterhouse Coopers AG:

📍 Pricewaterhouse Coopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Schweiz

Eigentümerstruktur

Die Aktien der ONE werden zu 90 % von der ONE Holding AG und zu 10 % von einem qualifizierten Investor gehalten. Die ONE Holding AG wird von einem diversifizierten Aktionariat gehalten, wobei das Aktienkapital in eine Vorzugsaktie und Stammaktien unterteilt ist. Die FinanceApp AG ist Teil dieses Aktionariats und hält die Vorzugsaktie, über die ihr Vorzugsrechte an Dividenden und Liquidationserlös der ONE zustehen.

Gruppenstruktur

ONE gehört zur Unternehmensgruppe der FinanceApp AG (Wefox). Die FinanceApp AG bzw. deren Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, Spanien, Italien und der Schweiz arbeiten in ihrer Rolle als Versicherungsbroker in den entsprechenden Märkten mit etablierten Versicherungsunternehmen zusammen.

Die FinanceApp AG mit Sitz in Zürich wurde 2014 als Broker von Versicherungslösungen für Privat- und Individualkunden gegründet. Die Geschäftsidee ist die Unterstützung der Distribution und der Vertrieb von Versicherungsleistungen via digitalen Kanälen (mobile Applikationen und Internet) über die Marke Wefox mit dem Ziel, die Abläufe und Dienstleistungen für den Kunden erheblich zu verbessern.

Geschäftsaktivitäten nach Sparte und Land

Die ONE ist zurzeit ausschliesslich im deutschen Versicherungsmarkt tätig und vertreibt sowohl im Direktvertrieb als auch im Maklervertrieb Hausrat- und Privat-Haftpflichtversicherungen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 30. Januar 2019 wurden die Kapitalreserven um EUR 900'000 gestärkt. Es fanden keine weiteren erwähnenswerten Ereignisse statt.

Versicherungstechnische Leistung

Dieses Kapitel beschreibt das versicherungstechnische Resultat nach Lines of Business.

Es wird auf die länderspezifische Darstellung verzichtet, da Deutschland zurzeit den einzigen Markt darstellt, in welchem die ONE aktiv ist. Der Vorjahresvergleich wird im 2019 SFC Report mit dem Abschluss des zweiten Geschäftsjahres angebracht. Untenstehende Tabelle 1 zeigt den finanziellen Geschäftsverlauf in der jeweiligen Geschäftssparte.

Anlageergebnis

Im Berichtsjahr hielt die ONE keine Kapitalanlagen.

Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Das Kerngeschäft der ONE ist der digitale Vertrieb von Versicherungsleistungen. Es fanden keine anderweitigen Aktivitäten statt.

Sonstige Angaben

Als weitere relevante Erträge oder Aufwendungen sind ausserordentliche Abgaben an die Steuerverwaltung in Höhe von EUR 82'995,92 sowie einmalige Gründungskosten über EUR 3'145'558,27 zu erwähnen, welche im Rahmen der Gründungsaktivitäten der ONE anfielen.

Versicherungstechnische Leistung

Datum: 31.12.2018	Hausrat	Privathaftpflicht	Total
	EUR	EUR	EUR
Gebuchte Bruttoprämien	547'134,97	183'253,18	730'388,15
Abgegebene Rückversicherungsprämie	-338'676,56	-111'564,52	-450'241,08
Verdiente Nettoprämie	191'531,92	63'244,55	254'776,47
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-298'326,30	-216'949,03	-515'275,33
Anteil Rückversicherung an Bruttoaufwendungen	130'169,41	178'995,77	309'165,18
Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-168'156,89	-37'953,26	-206'110,15
Abschlussaufwendungen	-53'166,49	-141'669,59	-194'836,08
Kommissionen aus in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	40'82,53	118'821,30	159'683,83
Zwischenresultat	11'071,07	2'443,00	13'514,07
Verwaltungsaufwand *			-3'514'180,25
Versicherungstechnisches Resultat			-3'500'666,18

* Der Verwaltungsaufwand wird zurzeit nicht auf einzelne Sparten umgelegt.

Governance

Allgemeine Angaben zum Governance-System

Nach Solvency II müssen Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen ein wirksames Governance System einrichten, welches eine solide und umsichtige Führung des Unternehmens gewährleistet und der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit angemessen ist.

Das Governance System der ONE weist eine geeignete und transparente Organisationsstruktur mit einer klaren Zuordnung und einer angemessenen Trennung der Verantwortlichkeiten auf. Zudem gewährleistet dieses Governance System eine effektive und effiziente Übermittlung von Informationen.




Einen wichtigen Bestandteil des Governance Systems der ONE bildet das Weisungswesen. Weitere, wesentliche Bestandteile des Governance Systems bilden das interne Kontrollsystem (IKS), das ganzheitliche Risikomanagement sowie Trainings- und Awareness-Aktivitäten.


Die Verantwortung für Aufbau, Ausgestaltung und Betrieb des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat. Hierzu zählen ebenso die Definition der Risikostrategie bzw. des Risikoappetits sowie das Durchführen des Risikomanagementprozesses zur Identifikation und Steuerung von Risiken.


Hauptverantwortlichkeiten der Unternehmensorgane


Verwaltungsrat


Der Verwaltungsrat hat folgende Verantwortlichkeiten (nicht unübertragbare und unentziehbare Aufgaben):


-  Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
-  Festlegung der Organisation;
-  Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie gegebenenfalls der Finanzplanung;


-  Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung betrauten Personen und die Festlegung ihrer Zeichnungsberechtigung;


-  Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen, einschliesslich der Vorschriften und Richtlinien der liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsbehörde;

-  Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;

-  Berichterstattung an die liechtensteinische Versicherungsaufsichtsbehörde und die Gewährleistung der diesbezüglichen Melde-, Vorlage- und Auskunftspflichten der Gesellschaft, sofern diese nicht in gesetzlich zulässiger Weise an die Geschäftsführung delegiert wurde;


-  Benachrichtigung des Konkursgerichts im Falle der Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit;

-  Aufbau, Ausgestaltung, Betrieb und Überwachung von Systemen zur unternehmensweiten Risikosteuerung;

-  Definition der Risikostrategie bzw. des Risikoappetits der Unternehmung.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der ONE hat folgende Verantwortlichkeiten:

-  Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Führung des Geschäftes, die Betreuung der Ressourcen und der Logistik sowie das Management der Risiken und die Einhaltung von Compliance innerhalb ihres Verantwortungsbereiches;

🔗 Verabschiedung der Methoden, Verfahren, Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Schlüsselfunktionen

Das Governance-System der ONE umfasst folgende Schlüsselfunktionen in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere Solvency II und dem Versicherungsaufsichtsgesetz des Fürstentums Liechtenstein (VersAG):

🔗 Risikomanagementfunktion (siehe Kapitel B.3)

🔗 Compliance Funktion (siehe Kapitel B.4)

🔗 Interne Auditfunktion (siehe Kapitel B.4)

🔗 Versicherungsmathematische Funktion (siehe Kapitel B.5)

Die genannten Governance-Funktionen gelten als Schlüsselfunktionen und damit auch als wichtige und kritische Funktionen.

Wesentliche Anpassungen des Governance-Systems

In der Berichtsperiode wurde die ONE gegründet und das entsprechende Governance-System aufgesetzt. Dieses wird in diesem Kapitel B ausführlich beschrieben.

Informationen zum Vergütungsreglement

Derzeit existiert bei der ONE keine Vergütungspolitik, jedoch verfolgt ONE die Strategie, ein Gleichgewicht zwischen Marktbenchmarks, gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten. Zu den Grundprinzipien gehören hierbei: Interne Fairness umfasst eine faire Vergütung der Mitarbeiter innerhalb einer Abteilung auf der Grundlage der jeweiligen Tätigkeit und der individuellen Eigenschaften. Die externe Wettbewerbsfähigkeit wird anhand externer Gehaltsbenchmarks überprüft, um sicherzustellen, dass Vergütungspakete dazu beitragen, entsprechend qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, zu motivieren und langfristig zu binden. Vergütungspakete müssen auch wirtschaftlich nachhaltig sein, indem sie mit dem Personalbudget übereinstimmen – zudem muss die Kontrolle über die Personalausgaben jederzeit sichergestellt sein. Die Geschäftsstrategie und die langfristigen strategischen Pläne von ONE sind Schlüsselfaktoren bei der Strukturierung und regelmäßigen Überprüfung der Gehaltspakete. Der Beitrag von

Einzelpersonen und Teams zum Erfolg von ONE wird über eine leistungsbezogene Vergütungskomponente in die Vergütungspakete integriert.

Feste Vergütung: Das Jahresgrundgehalt ist die feste Vergütungskomponente, die sich aus der Verantwortung, Komplexität und Hierarchieebene der Position und individuellen Merkmalen wie Erfahrung, Fähigkeiten, Talent und Potenzial unter Berücksichtigung externer Gehaltsbenchmarks ergibt.

Variable Vergütung: Es gibt vorerst keinen Teil der variablen Vergütung wie Jahresbonus, Kurzzeitbonus, Langzeitbonus, der bei ONE vereinbart wurde. Eine variable Vergütungskomponente wird vorerst nicht bei ONE angeboten, es besteht jedoch eine aktienbasierte Vergütungsvereinbarung mit einer vereinbarten Barabfindung (Phantom Stock Agreement). Diese Vergütungskomponente wird sowohl den Schlüsselfunktionsträgern als auch den Mitarbeitern gewährt, welche mindestens 2 Jahre bei ONE beschäftigt waren.

Die Geschäftsleitung der ONE hat mit der LLB Vorsorge-Stiftung für Liechtenstein eine vertragliche Vereinbarung getroffen, welche Pensionsansprüche, Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie Hinterbliebenenleistungen erbringt. Die Altersrente wird in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres zur Zahlung fällig. Der Rentenanspruch wird im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens gekürzt, wobei die Rente erst ab dem 60. Lebensjahr des Begünstigten ausbezahlt werden kann. Bei der Berufsunfähigkeitsrente und den Hinterbliebenenleistungen werden Grundbeträge als Mindestrente bereitgestellt.

Die Leitlinie zur Vergütungspolitik wird im Laufe des Jahres 2019 durch ONE erstellt und verabschiedet werden.

Wesentliche Transaktionen in der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode wurde ein kurzfristiges Darlehen von der FinanceApp AG an den qualifizierten Investor der ONE im Rahmen der Abwicklung der Aktienzuteilung gewährt. Dieses Darlehen wurde 2018 vollständig zurückgezahlt.

Die Munich Re hat der ONE Holding AG ein Darlehen über 5 Mio EUR ausgestellt. Die ONE Holding AG hat in Folge ein nachrangiges Darlehen über 5 Mio EUR an die ONE Versicherung AG ausgestellt. In der Solvency II Bilanz wird dieses Darlehen allerdings vollständig als Verpflichtung aufgeführt. Daher wird dieses Darlehen nicht den Eigenmitteln zur Erfüllung des SCR und MCR angerechnet. Eine Rückzahlung des Darlehens hat demnach auch keine Auswirkung auf die Kapitalanforderungen und die Eigenmittel gemäss Solvency-II der ONE.

Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Eine wesentliche Rolle im Governance System der ONE nehmen die Inhaber von Schlüsselfunktionen wahr. Ihre fachliche Qualifikation („Fitness“) und ihre persönliche Integrität („Properness“) sind elementare Voraussetzungen für den Geschäftsbetrieb und haben für ONE einen hohen Stellenwert.

Die detaillierten Fit & Proper Anforderungen hat die ONE in einer entsprechenden Leitlinie geregelt. Diese Leitlinie dient der Umsetzung der gesetzlichen bzw. regulatorischen Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Integrität der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Inhabern von Schlüsselpositionen.

Die erstmalige Beurteilung der fachlichen und persönlichen Qualifikationen erfolgt generell zum Zeitpunkt der Einstellung oder zum Zeitpunkt, zu dem die Person die entsprechenden Aufgaben übernehmen soll. Im Detail bedeutet dies:

Fachliche Anforderungen










Fachliche Eignung setzt berufliche Qualifikation, Kenntnisse und Erfahrungen voraus, welche eine solide und umsichtige Leitung des Unternehmens gewährleisten. Dies erfordert angemessene theoretische und praktische Kenntnisse im Versicherungsgeschäft sowie im Fall der Wahrnehmung von Leitungsaufgaben ausreichende Leitungserfahrung.

Überprüfung und Bewertung

Die Beurteilung der fachlichen Qualifikation bezieht sich nicht nur auf die Prüfung von Bewerbern zum Zeitpunkt der Einstellung, sondern schliesst nach Bedarf auch

weitere professionelle Trainings mit ein, so dass (leitende) Mitarbeiter die steigenden oder sich stetig verändernden Anforderungen in Bezug auf ihre Verantwortlichkeiten erfüllen können.

Die Inhaber folgender Schlüsselfunktionen fallen unter die Fit & Proper Anforderungen:

-  Verwaltungsräte
-  CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung)
-  CFO (Mitglied der Geschäftsleitung)
-  General Counsel (Mitglied der Geschäftsleitung)
-  Verantwortlicher Aktuar (Mitglied der Geschäftsleitung)
-  Compliance Funktion (CF)
-  Risikomanagementfunktion (RmF)
-  Versicherungsmathematische Funktion (VmF)
-  Interne Revision

Risikomanagement inkl. unternehmenseigener Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Risikomanagementsystem

Die ONE verfolgt einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz mit dem Ziel, potentielle Risiken, Bedrohungen und Chancen frühzeitig zu erkennen und im Rahmen der Risikostrategie zu mindern, zu vermeiden, zu akzeptieren oder zu teilen.

Zudem soll das Risikomanagement Korrekturmassnahmen anwenden, Massnahmen zur Vermeidung von Produkt- und Haftungsklagen umsetzen und die laufende Berichterstattung zur aktuellen bzw. veränderten Risikolage sicherstellen. Hierzu werden entsprechende Massnahmen implementiert und der Verwaltungsrat als oberstes Unternehmensorgan regelmässig über Änderungen des Risikoprofils und die Massnahmenumsetzung informiert.

Das Risikomanagementsystem der ONE bedient sich sowohl quantitativer als auch qualitativer Methoden. Gemäss dem Plan-Do-Check-Act-Prinzip werden bekannte und potentielle Risiken regelmässig im Rahmen von Risk Assessments identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert.

Das Risikomanagement bei ONE beinhaltet des Weiteren die organisatorischen Strukturen, Strategien, Prozesse, Meldeverfahren und Kontrollen, welche erforderlich sind, um bestehende und potentielle Risiken und Bedrohungen kontinuierlich auf Einzelbasis und auf aggregierter Basis (inkl. deren Abhängigkeiten) zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu steuern und darüber Bericht zu erstatten.

Risikomanagementfunktion

Die Risikomanagementfunktion ist neben der Versicherungsmathematischen Funktion, der Compliance-Funktion und der Internen Revision eine der Schlüsselfunktionen der ONE (2nd Line of Defense) – gemäss der Leitlinie «Fit & Proper» hat die Risikomanagement Funktion besondere fachliche und persönliche Anforderungen zu erfüllen.

ORSA-Prozess

Der ORSA-Prozess ist ein zentraler Prozess der Unternehmenssteuerung der ONE, welcher die unternehmensindividuelle Beurteilung des Risikos und der Solvabilität mit der risikospezifischen Gesamtsolvenzkapitalanforderung und der strategischen Unternehmensführung verbindet.

Im Jahre 2018 wurde die Weisung zum ORSA verabschiedet. Die Verantwortung für die Durchführung des ORSA-Prozesses und der Verabschiedung des ORSA-Berichts liegt beim Verwaltungsrat. Die Risikomanagementfunktion initiiert und überwacht die Durchführung des Prozesses.

Der ORSA-Prozess ist integraler Bestandteil der Strategie- und Kapitalplanungsprozesse der ONE und stützt sich auf das effektive Risikoprofil, die verabschiedeten Risikotoleranzen und -limiten sowie die Geschäftsstrategie. Die Ergebnisse des ORSA-Prozesses fliessen in strategische Entscheidungen sowie die Unternehmenssteuerung ein.

Der ORSA-Prozess wird mindestens einmal jährlich – abgestimmt auf den Strategieprozess – durchgeführt und ein ORSA-Bericht erstellt.

Die Höhe der benötigten Eigenmittel sowie der Solvenzquoten (SCR, MCR) wird anhand der Solvency II Standardformel bestimmt.








Internes Kontrollsystem

ONE hat ein internes Kontrollsystem (IKS) implementiert, welches alle Unternehmensbereiche abdeckt und die

Unternehmensführung bei der Erreichung der Unternehmensziele durch effektive Prozesse sowie durch Einhaltung der bestehenden internen und externen Vorgaben unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung, der Optimierung von Geschäftsprozessen sowie auf der Durchsetzung von internen und externen Regulatorien und Vorgaben.

Das IKS ist wesentlicher Bestandteil des Kontrollumfelds und trägt dazu bei, Risiken und Chancen effektiv zu steuern. Die einzelnen Kontrollen werden bei ONE regelmässig überprüft, bewertet und bei Bedarf optimiert. Die Mindestanforderungen (Inhalt, Umfang, Methoden) an das interne Kontrollsystem sind in der Leitlinie «internes Kontrollsystem» festgehalten.

Folgende Prozesse finden im ONE IKS besondere Berücksichtigung:

-  Finanzbuchhaltung / Finanzielle Berichterstattung
-  Compliance, Datenschutz
-  IT, IT Security und Access Management
-  Inkasso / Exkasso
-  Underwriting
-  Pricing und Reservierung
-  Schadenshandling und Schadensbearbeitung

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion gilt als Schlüsselfunktion nach Solvency II und hat gemäss der Leitlinie «Fit & Proper» besondere fachliche und persönliche Anforderungen zu erfüllen.

Die Compliance-Funktion bei ONE beinhaltet folgende Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten:

-  Ausarbeitung eines Compliance-Programms und -Plans sowie Entwicklung einheitlicher Mindeststandards für die Compliance-Organisation
-  Umsetzung von Compliance-Vorgaben und -Vorschriften sowie Sicherstellung der Verfügbarkeit und Richtigkeit von internen Weisungen

- 🔄 Beratung der Unternehmensorgane bzgl. der geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- 🔄 Jährliche Berichterstattung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 🔄 Beratung bei der Einführung neuer Produkte, Projekte oder Dienstleistungen

Interne Revision

Funktion der internen Revision

Die interne Revision (Schlüsselfunktion nach Solvency II mit besonderen Anforderungen an fachliche und persönliche Qualifikation) erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der ONE bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Wirksamkeit der Risikomanagement-, der Compliance-, der internen Steuerungs- und Kontroll- sowie der Governance-Prozesse bewertet und diese zu verbessern hilft.

Unabhängigkeit der internen Revision

Als 3rd Line of Defense beurteilt die interne Revision die Effektivität und Effizienz der Kontrollprozesse und prüft dabei die 1st und 2nd Line of Defense bezüglich Risiko- und Kontrollverhalten. Die interne Revision berichtet unabhängig direkt dem Verwaltungsrat.

Versicherungsmathematische Funktion

Die Versicherungsmathematische Funktion (Schlüsselfunktion nach Solvency II mit besonderen Anforderungen an fachliche und persönliche Qualifikation) bildet zusammen mit der Risikomanagementfunktion und der Compliance-Funktion die 2nd Line of Defense. Sie koordiniert die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und gewährleistet die Angemessenheit der hierfür zugrundeliegenden Methoden und Modelle. Die Versicherungsmathematische Funktion unterrichtet zudem Verwaltungsrat, Geschäftsleitung oder Aufsichtsorgane über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Ausserdem leitet die Versicherungsmathematische Funktion einen wichtigen Beitrag zur wirksamen Umsetzung des in Artikel 446 (Solvency II Richtlinie) genannten Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Risikomodellen, die der Berechnung der Kapitalanforderungen im Sinne von Kapitel VI Abschnitte 4 und 5 (der Solvency II Richtlinie) zugrunde liegen, und zu der in Artikel 457 (der Solvency II Richtlinie) genannten Bewertung.

Outsourcing

Die ONE hat kritische Funktionen, Schlüsselfunktionen und andere, operationelle Dienstleistungen im Rahmen von (Funktions)-Ausgliederungen an gruppeninterne Firmen oder externe Spezialisten im Raum der Europäischen Union, dem Fürstentum Liechtenstein sowie der Schweiz ausgelagert.

Die Ausgliederung von Funktionen und operationellen Dienstleistungen erfolgt unter der Wahrung der ONE-Qualitätsstandards und dient der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Business Continuity). Zudem erfolgt die Ausgliederung von kritischen Funktionen, Schlüsselfunktionen und operationellen Dienstleistungen unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Des Weiteren finden die folgenden Grundsätze Anwendung:

- 🔄 Für jede Ausgliederung von kritischen Funktionen, Schlüsselfunktionen oder operationellen Dienstleistungen liegt ein entsprechender Funktionsausgliederungsvertrag vor, welcher die Gründe, Ziele und Modus der Ausgliederung regelt und ein entsprechendes Service Level Agreement beinhaltet.
- 🔄 Kritische Funktionsausgliederungen sowie die Ausgliederung von Schlüsselfunktionen werden von der FMA genehmigt.

- 🔄 Die Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen durch die (Funktions)-Ausgliederungspartner werden mittels des internen Kontrollsystems überwacht.
- 🔄 Für jeden (Funktions)-Ausgliederungspartner hat ONE einen Ausgliederungsbeauftragten bestimmt.
- 🔄 Für Ausgliederungen von kritischen Funktionen und Schlüsselfunktionen gelten ausserdem die gleichen rechtlichen Bestimmungen wie bei interner Leistungserbringung (bspw. Sicherstellung der Anforderungen an Fit & Proper, Loyalität, Kapitalmarkt Compliance).

Sonstige Angaben

Die verantwortlichen Unternehmensorgane der ONE beurteilen das aktuelle Governance System, das Risikomanagement sowie das Compliance Management als zuverlässig, vollständig, effektiv und zudem angemessen in Bezug auf Grösse, Art und Komplexität der Organisation und der Geschäftsfelder. Alle wichtigen und relevanten Informationen wurden in den vorhergehenden Abschnitten wiedergegeben.

Risikoprofil

Das erforderliche Solvenzkapital der ONE ist basierend auf der Standardformel unter Solvency II berechnet. Der BSCR errechnet sich aus der Aggregation der verschiedenen Risikomodule und Risikosubmodule unter Berücksichtigung von Korrelationseffekten. Als zugrundeliegendes Risikomass dient der 99,5 Prozent Value-at-Risk (VaR) über einen Zeithorizont von einem Jahr.

Die Summe aus BSCR, Kapitalbedarf für das operationelle Risiko und Anpassungen für freie Überschüsse und latente Steuern ergibt die Solvenzkapitalanforderung (SCR). Alle

Berechnungen für die Risikomodule und -submodule sowie deren Aggregation basieren auf den in der Delegated Regulation (EU) 2015/35 gesetzlich festgelegten Methoden oder Regelungen. Die vorstehende Abbildung zeigt die Aufteilung der relevanten Risikomodule und -submodule, die gemäss der Standardformel von Solvency 2 dargestellt sind (siehe dazu auch Kapitel E.2).

Risiken werden bei der ONE kontinuierlich identifiziert, gemessen, bewertet, überwacht und gesteuert.

SCR			
1'430'899			
ADJUSTMENT		BSCR	OPERATIONAL
0'0 - 0.0%		1'391'037 - 97.2%	39'863 - 2.8%
MARKET	NON-LIFE	DEFAULT	HEALTH
637'908 - 45.9%	880'097 - 63.3%	312'728 - 22.5%	0 - 0.0%
COUNTER-CYCLICAL	PREMIUM + RESERVE		SIMILAR TO LIFE
0 - 0.0%	480'644 - 54.6%		0 - 0.0%
CONCENTRATION	LAPSE		SIMILAR TO NON-LIFE
0 - 0.0%	0 - 0.0%		0 - 0.0%
INTEREST-RATE	CATASTROPHE		PREMIUM + RESERVE
50 - 0.0%	626'827 - 71.2%		0 - 0.0%
CURRENCY			LAPSE
635'950 - 99.7%			0 - 0.0%
EQUITY			CATASTROPHE
0 - 0.0%			0 - 0.0%
PROPERTY			
0 - 0.0%			
SPREAD			
0 - 0.0%			

Risikoidentifikation

Bei der ONE werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik erfasst und in einem Risikoinventar zusammengestellt. Eine vollständige Risikoinventur erfolgt dabei mindestens einmal jährlich, wobei eine Überprüfung der Risikoinventar durch die Risikomanagementfunktion zumindest halbjährlich erfolgt. Die Identifikation von Risiken im Rahmen des Risikomanagement-Regelprozesses erfolgt dabei mittels entsprechender Verfahren.

Risikokonsolidierung

Die identifizierten Risiken werden konsolidiert und kategorisiert.

Risikoanalyse und -bewertung

Die Risikobeurteilung umfasst die Analyse und Bewertung der Risiken. Hierzu werden die bereits identifizierten und im zentralen Risikoinventar gesammelten und kategorisierten Risiken, sowie die Abhängigkeit zwischen den Risiken anhand einer transparenten Messmethodik analysiert und bewertet. Diese Bewertungsmethodik gewährleistet, dass die beiden Dimensionen, Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadensereignisses in angemessener Weise erhoben, miteinander in Beziehung gesetzt und bewertet werden. Das Ergebnis der Bewertung wird in einer Risikolandkarte dargestellt.

Definition von Massnahmen

Die Risikosteuerung erfolgt auf der Vorgabe der Risikostrategie. Die Risikostrategie gibt den Rahmen für Massnahmen zur Risikosteuerung vor (Risk Response).

Versicherungstechnisches Risiko

Das Versicherungsrisiko beschreibt das Risiko von finanziellen Verlusten aus dem Versicherungsgeschäft – d.h. die Wahrscheinlichkeit, dass ein Versicherungsfall eintritt, der den Versicherer zur Zahlung einer Forderung verpflichtet, welche das Volumen der durch den Versicherungsnehmer bezahlten Prämien übersteigt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von finanziellen Verlusten, welches aufgrund sich ändernder Marktpreise von Werten wie Zinsen, Aktienkursen, Rohstoffen und

Wechselkursen entstehen. Ebenfalls zu Marktrisiken gezählt werden Konjunktur- und Länderrisiken.

Für ONE bestehen aktuell keine Marktrisiken, da keine Anlagen in der Bilanz gehalten werden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Kreditnehmer Kredite nicht oder nicht vollständig vertragsgemäss zurückzahlen kann oder will. Wesentliche Komponenten zur Bewertung des Kreditrisikos bilden die variable Ausfallwahrscheinlichkeit (probability of default), erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Kreditausfalls (exposure at default) sowie die Verlustquote (loss given default). Zudem fällt eine Veränderung der Bonität (Rating) von Rückversicherungspartnern oder Banken unter die Kreditrisiken der ONE.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht aus dem Marktliquiditätsrisiko und dem Refinanzierungsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass Vermögenswerte nicht zum prognostizierten Preis verkauft werden können. Ein Refinanzierungsrisiko ergibt sich aus der fehlenden Fähigkeit eines Versicherungsunternehmens, den finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft nicht oder nur zu überhöhten Kosten nachkommen zu können. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf (< 1 Jahr) wird im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses sowie der fortlaufenden Projektion des Geschäftsverlaufes überwacht und gesteuert.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund des Versagens von internen Prozessen, menschlichen Handelns oder Systemen. Operationelle Risiken sind in der Regel betriebliche Risiken und Compliance-Risiken (das Compliance-Risiko ist das mit der Nichteinhaltung der anwendbaren internen oder externen Vorgaben („Non-Compliance“) verbundene Risiko).

Des Weiteren beinhaltet das operationelle Risiko Gefahren (finanzieller oder nicht finanzieller Art) im Zusammenhang mit der Auslagerung von operationellen Dienstleistungen und Tätigkeiten (Outsourcing).

Andere wesentliche Risiken

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko spiegelt das Risiko des Verlustes der Vertrauenswürdigkeit bzw. der Reputation eines Unternehmens wider. Reputationsrisiken können durch gravierende Verschlechterung der Ertragslage oder der Vermögensverhältnisse, durch fehlerhafte Produktionen, fehlerhafte Dienstleistungen oder operationelle Risiken verursacht werden. Materialisieren sich Reputationsrisiken, so kann dies zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehung führen oder verminderte Umsatzerlöse und sinkende Marktanteile zur Folge haben.

Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, welche sich aus dem Geschäftsmodell (z.B. Risiken im Zusammenhang mit der Wahl von Ressourcen, Produkten, Dienstleistungen, Zielmärkten, Produktions- und Entwicklungsmethoden) sowie dem technologischen, politischen, regulatorischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben.

Regulatorische Risiken

Regulatorische Risiken ergeben sich aus der Verletzung oder der Nichtbeachtung von Gesetzen, Regularien und Vorschriften.


Sonstige Angaben

Dieses Unterkapitel widmet sich den wesentlichen Risikokonzentrationen, dem Umgang mit solchen Risiken sowie einer Beschreibung der angewandten Methoden, welche Stresstests und Sensitivitätsanalysen zugrunde liegen.

ONE überwacht materielle Konzentrationsrisiken als Teil der wiederkehrenden Performancemessung. Die Risikokonzentration der Hausratversicherung wird nach geografischen Zonen ausgewertet. In der Berichtsperiode wurde kein wesentliches Konzentrationsrisiko festgestellt. Das Rückversicherungsprogramm deckt zudem allfällige Kumulereignisse.

Als Basis dafür dient jeweils das gemäss Standardformel ermittelte SCR sowie die Aufteilung in die Risikomodule. Als Materialitätslevel wurde 10 % des gemäss der Standardformel erforderlichen Solvenzkapitals herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 betrug dieser Schwellenwert EUR 143'139. Die folgenden Risikokategorien wurden analysiert:

 **Liquide Mittel / Fremdwährungen**
(undiversifiziertes SCR: EUR 635'950)

 **Ausfallrisiko (undiversifiziertes SCR: EUR 312'684)**

Die liquiden Mittel der ONE bestehen aus EUR und CHF. Das CHF Exposure per 31.12.2018 betrug CHF 3'024'188,87 und ist alleiniger Treiber des währungsbedingten SCR. Das Ausfallrisiko setzt sich aus zwei Haupttreibern zusammen. Erstens, durch Rückversicherungsassets aus dem Rückversicherungsprogramm mit der Munich Re. Das hohe Kreditrating von AA- (Standard & Poor's) sowie die verrechenbaren Passiven reduzieren die Auswirkungen eines potentiellen Ausfallszenarios. Als zweiter Treiber sind die liquiden Mittel aufzuführen, welche bei verschiedenen Geschäftsbanken gehalten werden. Als Teil des ORSA-Prozesses werden Stresstests und Sensitivitätsanalysen auf für die ONE relevante Risikoexposition durchgeführt. Die Ergebnisse und Mitigationsstrategien, welche allesamt im ORSA-Bericht beschrieben sind, wurden durch den Verwaltungsrat diskutiert und verabschiedet.

Bewertung für Solvabilitätszwecke

Vermögenswerte

Der Grossteil (94 % der Aktiva) der Vermögenswerte der ONE wird in bar gehalten. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 0,66 Mio EUR. Der grösste Teil hiervon entspricht Forderungen gegenüber der FinanceApp AG. Die Sonstigen Vermögenswerte werden unter Solvency II wie in der statutarischen Bilanz bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Tabelle unten dargestellt. Dabei wird grundsätzlich zwischen drei verschiedenen Rückstellungen unterschieden:

- A Schadenrückstellungen sind Rückstellungen für zukünftige Zahlungsströme (Schadenaufwand und Kosten) welche vor dem Bilanzstichtag eingetreten sind.
- B Prämienrückstellungen sind Rückstellungen für zukünftige Schadenzahlungen und Kosten für eingegangene Verpflichtungen bezüglich zukünftiger Risiken (also z. B. Schäden welche nach dem Bilanzstichtag eintreten)
- C Die Risikomarge entspricht den Kapitalkosten, welche ein anderer Versicherer zur Übernahme der Schadenrückstellungen und Prämienrückstellungen verlangen würde.

Für die Schätzung der Schadenrückstellungen verwendet die ONE etablierte aktuarielle Methoden. Dabei werden die Resultate von mehreren statischen Methoden verglichen. Unter Zuhilfenahme von Marktdaten wird schliesslich der beste Schätzwert bestimmt. Die Beträge des besten Schätzwertes werden gemäss den erwarteten Zahlungsmustern projiziert und mit der risikofreien Zinskurve diskontiert.

Die Prämienrückstellungen werden gemäss einer erwarteten Schadenkostenquote unter Berücksichtigung der eingegangenen Verpflichtungen berechnet. Da die ONE zurzeit lediglich monatlich bezahlte Verträge mit kurzen Kündigungsfristen zeichnet, ist die Höhe der Prämienrückstellungen relativ gering.

Die Nettorückstellungen (sowohl für die Schaden- als auch Prämienrückstellungen) werden gemäss den vorhandenen Rückversicherungsverträgen (insbesondere dem Quotenrückversicherungsvertrag) ermittelt.

Wir bemerken, dass zukünftige Schadenzahlungen einer natürlichen Unsicherheit unterliegen. Die relativ kurze Schadenshistorie der ONE und die Grösse des Portfolios erschweren dabei die Schätzung der Verpflichtungen. Die ONE beobachtet den Schadenverlauf des gezeichneten Geschäfts deshalb laufend und passt die Rückstellungen gegebenenfalls an.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich in der Solvenzbilanz auf 1,0 Mio EUR. Hier enthalten sind grundsätzlich Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen, verschiedene Kreditoren sowie Rechnungsabgrenzungen. Die oben genannten Verbindlichkeiten werden in der Solvency II Bilanz gleich wie in der lokalen Rechnungslegung bewertet.

Der Bewertungsunterschied in Höhe von 0,42 Mio EUR in der statutarischen Bilanz im Vergleich zur Solvency II Bilanz ist in der unterschiedlichen Bewertung von Rückversicherungsverbindlichkeiten begründet. Der Betrag entspricht hauptsächlich geschuldeten Rückversicherungsprämien, welche in der Solvency II Bilanz den zedierten Schadenrückstellungen zugewiesen wurden, da es sich um einen zukünftigen Zahlungsstrom (zum Rückversicherer) für bereits eingegangene Risiken handelt.

Alternative Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2018 kamen, mit Ausnahme der Bewertung vom Mobilien (und den Sachanlagen), keine alternativen Bewertungsmethoden zur Anwendung.

Sonstige Angaben

In der Bilanz wurde per 31.12.2018 ein CHF-EUR Wechselkurs von 1,1269 verwendet.

Bilanz der ONE per 31.12.2018

	EUR	EUR	EUR
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	0,00	552'368	-552'368
Latente Steueransprüche	28'364	0,00	28'364
Sachanlagen für Eigenbedarf	14'996	14'996	0,00
Einforderbare Beträge aus RV	31'257	273'168	-241'911
Zahlungsmittel	11'305'128	11'305'128	0,00
Sonstige Vermögenswerte	663'341	663'341	0,00
Vermögenswerte insgesamt	12'043'086	12'809'001	-765'915
Verbindlichkeiten			
Vt. Rückstellungen	413'934	155'824	258'110
davon bester Schätzwert	348'716	155'824	192'892
davon Risikomarge	65'218	0,00	65'218
Latente Steuerschulden	20'112	0,00	20'112
Nachrangige Verbindlichkeiten	5'000'000	5'000'000	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1'003'605	1'422'608	-419'003
Verbindlichkeiten insgesamt	6'437'651	6'578'432	-140'781
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	5'605'435	6'230'569	-625'134

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der ONE erfolgt unter Berücksichtigung der regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen. Die ONE stellt durch proaktives Kapitalmanagement sicher, jederzeit über eine angemessene Kapitalausstattung zu verfügen. Die verfügbaren Eigenmittel müssen ausreichen, um sowohl die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen nach Solvency II zu erfüllen als auch ausreichend Liquidität zu halten. Neben der Dreijahresplanung im Rahmen des ORSA-Prozesses ist es ein weiteres Ziel des Kapitalmanagements, die Finanzkraft der ONE auch unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen aktiv zu gewährleisten, um den Fortbestand des Versicherungsgeschäfts zu sichern.

Eigenmittel

Überleitung des Eigenkapitals nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften auf regulatorische Eigenmittel

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 belief sich das Eigenkapital nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften auf 6,230 Mio EUR. Die Eigenmittel nach den regulatorischen ökonomischen Bewertungsgrundsätzen betragen 5,605 Mio EUR. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Eigenkapital nach lokaler Rechnungslegung zum ökonomischen Eigenkapital.

Eigenkapital der ONE per 31.12.2018

	EUR
Eigenkapital nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften	6'230'569
Aktivseite	
Immaterielle Vermögenswerte	-552'368
Latente Steueransprüche	28'364
Einforderbare Beträge aus RV	-241'911
Passivseite	
Vt. Rückstellungen	-258'110
Latente Steuerschulden	-20'112
Sonstige Verbindlichkeiten	419'003
Ökonomisches Eigenkapital	5'605'435

Bei der ONE entsprechen die ökonomischen Eigenmittel genau dem ökonomischen Eigenkapital. Die ONE verfügt ausschliesslich über Tier 1 Eigenmittel, die ohne Einschränkungen angerechnet werden können.

Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Solvenzquote der ONE ist in der Tabelle unten dargestellt. Die ONE verwendet zur Bestimmung der Kapitalanforderungen die Standardformel. Die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung wird im Einklang mit den massgeblichen Solvency II Regularien durchgeführt und erfolgt unter der Annahme der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit. Die Solvenzkapitalanforderung wird so kalibriert, dass gewährleistet wird, dass alle quantifizierbaren Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, berücksichtigt werden. Dies umfasst sowohl die laufende Geschäftstätigkeit als auch das in den folgenden zwölf Monaten erwartete Neugeschäft. Gemäss den Solvency II Richtlinien, entspricht die Solvenzkapitalanforderung dem Value-at-Risk der Basiseigenmittel der ONE zu einem Konfidenzniveau von 99,5 Prozent über den Zeitraum eines Jahres. Die Mindestkapitalanforderung (MCR) wird auch gemäss der Solvency II Direktive berechnet. Für die ONE ist der Grenzwert des MCR zur Zeit noch höher als das berechnete MCR. Deswegen beträgt das MCR 3,7 Mio EUR.

Solvenzquoten der ONE per 31.12.2018

	EUR und %
Anrechenbare Eigenmittel für SCR	5'605'435
davon Tier 1	5'605'435
Anrechenbare Eigenmittel für MCR	5'605'435
davon Tier 1	5'605'435
SCR	1'430'899
MCR	3'700'000
SCR Quote	392 %
MCR Quote	151 %

In der Abbildung unten wird die Solvenzkapitalanforderung der ONE pro Risikomodul dargestellt. Der Grossteil des Risikos stammt aus dem Währungsrisiko, dem Risiko für Nichtlebensversicherung und dem Ausfallrisiko. Die ONE verwendet bei der Auswertung der Standardformel keine unternehmensspezifische Parameter oder Vereinfachungen.

Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko

Die ONE hält zur Zeit keine Aktien und hat somit kein Aktienrisiko.

Unterschiede Standardformel und internen Modelle

Die ONE verwendet kein internes Modell zur Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen.

Nichteinhaltung Mindestkapitalanforderung und Solvenzkapitalanforderung

Die ONE hatte zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr 2018 eine Mindestkapitalquote und Solvenzkapitalquote von über 100 %.

Sostige Angaben

Alle wichtigen und relevanten Angaben wurden in den vorhergehenden Abschnitten wiedergegeben.

		SCR			
		1'430'899			
	ADJUSTMENT	BSCR	OPERATIONAL		
	0'0 - 0.0%	1'391'037 - 97.2%	39'863 - 2.8%		
MARKET	NON-LIFE	DEFAULT	HEALTH	INTANGIBLE	
637'908 - 45.9%	880'097 - 63.3%	312'728 - 22.5%	0 - 0.0%	0 - 0.0%	
COUNTER-CYCLICAL	PREMIUM + RESERVE		SIMILAR TO LIFE		
0 - 0.0%	480'644 - 54.6%		0 - 0.0%		
CONCENTRATION	LAPSE		SIMILAR TO NON-LIFE		
0 - 0.0%	0 - 0.0%		0 - 0.0%		
INTEREST-RATE	CATASTROPHE		PREMIUM + RESERVE		
50 - 0.0%	626'827 - 71.2%		0 - 0.0%		
CURRENCY			LAPSE		
635'950 - 99.7%			0 - 0.0%		
EQUITY			CATASTROPHE		
0 - 0.0%			0 - 0.0%		
PROPERTY					
0 - 0.0%					
SPREAD					
0 - 0.0%					

Anhang

S.02.01.02

Balance sheet

S.02.01.02.01

Balance sheet

		Solvency II value
		C0010
Assets		
Goodwill	R0010	
Deferred acquisition costs	R0020	
Intangible assets	R0030	0
Deferred tax assets	R0040	28364
Pension benefit surplus	R0050	0
Property, plant & equipment held for own use	R0060	14996
Investments (other than assets held for index-linked and unit-linked contracts)	R0070	0
Property (other than for own use)	R0080	0
Holdings in related undertakings, including participations	R0090	0
Equities	R0100	0
Equities - listed	R0110	0
Equities - unlisted	R0120	0
Bonds	R0130	0
Government Bonds	R0140	0
Corporate Bonds	R0150	0
Structured notes	R0160	0
Collateralised securities	R0170	0
Collective Investments Undertakings	R0180	0
Derivatives	R0190	0
Deposits other than cash equivalents	R0200	0
Other investments	R0210	0
Assets held for index-linked and unit-linked contracts	R0220	0
Loans and mortgages	R0230	0
Loans on policies	R0240	0
Loans and mortgages to individuals	R0250	0
Other loans and mortgages	R0260	0
Reinsurance recoverables from:	R0270	31257
Non-life and health similar to non-life	R0280	31257
Non-life excluding health	R0290	31257
Health similar to non-life	R0300	0
Life and health similar to life, excluding health and index-linked and unit-linked	R0310	0
Health similar to life	R0320	0
Life excluding health and index-linked and unit-linked	R0330	0
Life index-linked and unit-linked	R0340	0
Deposits to cedants	R0350	0
Insurance and intermediaries receivables	R0360	0
Reinsurance receivables	R0370	0
Receivables (trade, not insurance)	R0380	0
Own shares (held directly)	R0390	0
Amounts due in respect of own fund items or initial fund called up but not yet paid in	R0400	0
Cash and cash equivalents	R0410	11305128
Any other assets, not elsewhere shown	R0420	663341
Total assets	R0500	12043086
Liabilities		
Technical provisions – non-life	R0510	413934
Technical provisions – non-life (excluding health)	R0520	413934
Technical provisions calculated as a whole	R0530	0
Best Estimate	R0540	348716
Risk margin	R0550	65218
Technical provisions - health (similar to non-life)	R0560	0
Technical provisions calculated as a whole	R0570	0
Best Estimate	R0580	0
Risk margin	R0590	0
Technical provisions - life (excluding index-linked and unit-linked)	R0600	0
Technical provisions - health (similar to life)	R0610	0
Technical provisions calculated as a whole	R0620	0
Best Estimate	R0630	0
Risk margin	R0640	0
Technical provisions – life (excluding health and index-linked and unit-linked)	R0650	0
Technical provisions calculated as a whole	R0660	0
Best Estimate	R0670	0
Risk margin	R0680	0
Technical provisions – index-linked and unit-linked	R0690	0
Technical provisions calculated as a whole	R0700	0
Best Estimate	R0710	0
Risk margin	R0720	0
Other technical provisions	R0730	
Contingent liabilities	R0740	0
Provisions other than technical provisions	R0750	0
Pension benefit obligations	R0760	0
Deposits from reinsurers	R0770	0
Deferred tax liabilities	R0780	20112
Derivatives	R0790	0
Debts owed to credit institutions	R0800	0
Financial liabilities other than debts owed to credit institutions	R0810	0
Insurance & intermediaries payables	R0820	0
Reinsurance payables	R0830	0
Payables (trade, not insurance)	R0840	0
Subordinated liabilities	R0850	5000000
Subordinated liabilities not in Basic Own Funds	R0860	5000000
Subordinated liabilities in Basic Own Funds	R0870	0
Any other liabilities, not elsewhere shown	R0880	1003605
Total liabilities	R0900	6437651
Excess of assets over liabilities	R1000	5605435

S.05.01.02

Premiums, claims and expenses by line of business

S.05.01.02.01

Non-Life (direct business/accepted proportional reinsurance and accepted non-proportional reinsurance)

		Line of Business for: non-life insurance and reinsurance obligations (direct business and accepted proportional reinsurance)		
		Fire and other damage to property insurance	General liability insurance	Total
		C0070	C0080	C0200
Premiums written				
Gross - Direct Business	R0110	183253	547135	730388
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0120			
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0130			
Reinsurers' share	R0140	111565	338677	450241
Net	R0200	71689	208458	280147
Premiums earned				
Gross - Direct Business	R0210	161668	502709	664377
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0220			
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0230			
Reinsurers' share	R0240	98424	311177	409600
Net	R0300	63245	191532	254776
Claims incurred				
Gross - Direct Business	R0310	101346	87795	189141
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0320			
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0330			
Reinsurers' share	R0340	60807	52677	113485
Net	R0400	40538	35118	75656
Changes in other technical provisions				
Gross - Direct Business	R0410	115603	210531	326134
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0420			
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0430			
Reinsurers' share	R0440	69362	126319	195681
Net	R0500	46241	84212	130454
Expenses incurred	R0550	927558	2809048	3736606
Other expenses	R1200			
Total expenses	R1300			3736606

S.05.02.01

Premiums, claims and expenses by country

S.05.02.01.01

Home Country - non-life obligations

		Home country
		C0080
Country	R0010	
Premiums written		
Gross - Direct Business	R0110	
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0120	
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0130	
Reinsurers' share	R0140	
Net	R0200	
Premiums earned		
Gross - Direct Business	R0210	
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0220	
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0230	
Reinsurers' share	R0240	
Net	R0300	
Claims incurred		
Gross - Direct Business	R0310	
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0320	
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0330	
Reinsurers' share	R0340	
Net	R0400	
Changes in other technical provisions		
Gross - Direct Business	R0410	
Gross - Proportional reinsurance accepted	R0420	
Gross - Non-proportional reinsurance accepted	R0430	
Reinsurers' share	R0440	
Net	R0500	
Expenses incurred	R0550	
Other expenses	R1200	
Total expenses	R1300	

S.05.02.01.02

Top 5 countries (by amount of gross premiums written) - non-life obligations

Country (by amount of gross premiums written) - non-life obligations	C0090
GERMANY	
	730388
	450241
	280147
	664377
	0
	0
	409600
	254776
	189141
	0
	0
	113485
	75656
	326134
	0
	0
	195681
	130454
	3736606

S.05.02.01.03

Total Top 5 and home country - non-life obligations

Total Top 5 and home country - non-life obligations	C0140
	730388
	0
	0
	450241
	280147
	664377
	0
	0
	409600
	254776
	189141
	0
	0
	113485
	75656
	326134
	0
	0
	195681
	130454
	3736606
	0
	3736606

S.17.01.02

Non-Life Technical Provisions

S.17.01.02.01

Non-Life Technical Provisions

		Direct business and accepted proportional reinsurance		Total Non-Life obligation
		Fire and other damage to property insurance	General liability insurance	
		C0080	C0090	
Technical provisions calculated as a whole	R0010			
Total Recoverables from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for exp	R0050			
Technical provisions calculated as a sum of BE and RM				
Best estimate				
<i>Premium provisions</i>				
Gross	R0060	3967	6079	10046
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for	R0140	-5410	-8534	-13944
Net Best Estimate of Premium Provisions	R0150	9377	14613	23990
<i>Claims provisions</i>				
Gross	R0160	150106	188564	338670
Total recoverable from reinsurance/SPV and Finite Re after the adjustment for	R0240	33832	11369	45201
Net Best Estimate of Claims Provisions	R0250	116274	177195	293469
Total Best estimate - gross	R0260	154073	194643	348716
Total Best estimate - net	R0270	125651	191808	317459
Risk margin	R0280	28815	36403	65218
Amount of the transitional on Technical Provisions				
Technical Provisions calculated as a whole	R0290			
Best estimate	R0300			
Risk margin	R0310			
Technical provisions - total				
Technical provisions - total	R0320	182888	231046	413934
Recoverable from reinsurance contract/SPV and Finite Re after the adjustment for	R0330	28422	2835	31257
Technical provisions minus recoverables from reinsurance/SPV and Finite Re - tota	R0340	154466	228211	382677

S.19.01.21.02

Accident year / Underwriting year	Z0020	Accident year [AY]
--	-------	-----------------------

Gross Claims Paid (non-cumulative) - Current year, sum of years (cumulative). Total Non

		In Current year	Sum of years (cumulative)
		C0170	C0180
Prior	R0100		
N-9	R0160		
N-8	R0170		
N-7	R0180		
N-6	R0190		
N-5	R0200		
N-4	R0210		
N-3	R0220		
N-2	R0230		
N-1	R0240		
N	R0250	189141	189141
Total	R0260	189141	189141

S.19.01.21.04

Accident year / Underwriting year	2020	Accident year [AY]
-----------------------------------	------	--------------------

Gross discounted Best Estimate Claims Provisions - Current year, sum of years (cumulative). Total Non-Life Business

		Year end (discounted data)
		C0360
Prior	R0100	
N-9	R0160	
N-8	R0170	
N-7	R0180	
N-6	R0190	
N-5	R0200	
N-4	R0210	
N-3	R0220	
N-2	R0230	
N-1	R0240	
N	R0250	337590
Total	R0260	337590

S.25.01.21**Solvency Capital Requirement - for undertakings on Standard Formula****S.25.01.21.01****Basic Solvency Capital Requirement**

		Gross solvency capital requirement	Simplifications
		C0110	C0120
Market risk	R0010	637908	
Counterparty default risk	R0020	312728	
Life underwriting risk	R0030		
Health underwriting risk	R0040		
Non-life underwriting risk	R0050	880097	
Diversification	R0060	-439696	
Intangible asset risk	R0070		
Basic Solvency Capital Requirement	R0100	1391037	

S.25.01.21.02**Calculation of Solvency Capital Requirement**

		Value
		C0100
Operational risk	R0130	39863
Loss-absorbing capacity of technical provisions	R0140	
Loss-absorbing capacity of deferred taxes	R0150	
Capital requirement for business operated in accordance with Art. 4 of Directive 2003/41/EC	R0160	
Solvency Capital Requirement excluding capital add-on	R0200	1430899
Capital add-on already set	R0210	
Solvency capital requirement	R0220	1430899
Other information on SCR		
Capital requirement for duration-based equity risk sub-module	R0400	
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for remaining part	R0410	
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for ring fenced funds	R0420	
Total amount of Notional Solvency Capital Requirements for matching adjustment portfolio	R0430	
Diversification effects due to RFF nSCR aggregation for article 304	R0440	

RT/Operational risk

S.28.01.01

Minimum Capital Requirement - Only life or only non-life insurance or reinsurance activity

S.28.01.01.01

Linear formula component for non-life insurance and reinsurance obligations

		MCR components	
		C0010	
MCR _{NL} Result	R0010		64252

S.28.01.01.02

Background information

				Background information	
		Net (of reinsurance/SPV) best estimate and TP calculated as a whole	Net (of reinsurance) written premiums in the last 12 months		
		C0020	C0030		
Medical expense insurance and proportional reinsurance	R0020				
Income protection insurance and proportional reinsurance	R0030				
Workers' compensation insurance and proportional reinsurance	R0040				
Motor vehicle liability insurance and proportional reinsurance	R0050				
Other motor insurance and proportional reinsurance	R0060				
Marine, aviation and transport insurance and proportional reinsurance	R0070				
Fire and other damage to property insurance and proportional reinsurance	R0080	125651		71689	
General liability insurance and proportional reinsurance	R0090	191808		208458	
Credit and suretyship insurance and proportional reinsurance	R0100				
Legal expenses insurance and proportional reinsurance	R0110				
Assistance and proportional reinsurance	R0120				
Miscellaneous financial loss insurance and proportional reinsurance	R0130				
Non-proportional health reinsurance	R0140				
Non-proportional casualty reinsurance	R0150				
Non-proportional marine, aviation and transport reinsurance	R0160				
Non-proportional property reinsurance	R0170				

S.28.01.01.03

Linear formula component for life insurance and reinsurance obligations

		C0040	
MCR _L Result	R0200		IA/Linear

S.28.01.01.04

Total capital at risk for all life (re)insurance obligations

		Net (of reinsurance/SPV) best estimate and TP calculated as a whole	Net (of reinsurance/SPV) total capital at risk		
		C0050	C0060		
Obligations with profit participation - guaranteed benefits	R0210				
Obligations with profit participation - future discretionary benefits	R0220				
Index-linked and unit-linked insurance obligations	R0230				
Other life (re)insurance and health (re)insurance obligations	R0240				
Total capital at risk for all life (re)insurance obligations	R0250				

Metric: Monetary Metric: Monetary
 BC/Liability BC/Exposure
 LB/Gross technical provisions [other than local GAAP specific]
 IT/After risk mitigation IT/After risk mitigation effect other than from finite reinsur

S.28.01.01.05

Overall MCR calculation

		C0070	
Linear MCR	R0300	64252	IA/Linear
SCR	R0310	1430899	
MCR cap	R0320	643905	IA/Cap
MCR floor	R0330	357725	IA/Floor
Combined MCR	R0340	357725	IA/Combined
Absolute floor of the MCR	R0350	3700000	IA/Absolute floor
Minimum Capital Requirement	R0400	3700000	

